

Politische
Helden = Sprüche /

Ben der
GOTT gebe glücklichen Abreise /
Aus dem
Sittauischen GYMNASIO,

Hrn.
Friedrich Adolph von Ziegler
und Kliphausen /

So dann auch
Hrn.
Hans Wolffen von Mezrad /

Am Anfange des Heu = Monats M DC LXXXI.

Mit flüchtiger Feder betrachtet /

und

Als ein beständiges Zeichen ewiger Freundschaft
eröffnet



Von

Deroselben

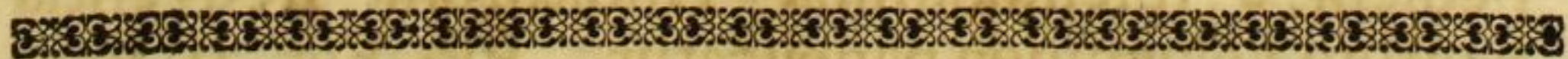
Ben

TIT.

Hrn. RECT. Christian Weisen /

Bishero treu = gewesenen

Zischgenossen.



S S E R A H /

Druckts Michael Hartmann.



Sie zieht / Ihr Freunde zieht / und nehmt der Freun-
de Segen

Als eine Losung an / die Euch auf allen Wegen
Der Pflicht erinnern soll / dahin der treue Rath
Des Lehrers / der Euch führt / sein Ziel gerichtet hat.
Der Wunsch ist kurz gefast / doch nach des Himmels Willen /
Man er ein langes Maas / zu Eurem Ruh erfüllen.
Es wachse Lust und Krafft / da sey kein Ungemach!
Wils GOTT zu rechter Zeit so folgen wir hernach.

* * *
JOH. GEORG. III. ELECT. SAX.
JEHOVA VEXILLUM MEUM.

GOTT zieret das Panier / GOTT stehet in der Fahne /
Drum seht das Zeichen an auff der Gelehrten Bahne.
Der Höchste sorget auch im Himmel vor die Welt /
Das ein gehorsam Herz das flügste Glück erhält.

Hans Rudolph von Mezerad.

* * *
LEOPOLDUS IMP.
CONSILIO & INDUSTRIA.

Mer gutem Rathe folgt und keiner Mühe schonet /
Der geht der Weißheit nach und wird von ihr belohnet.
Drum was geschehen sol / das fanget flüglich an /
Und sehet hurtig nach / so ist es wol gethan.

George Abraham von Schweinitz.

* * *
JOH. GEORG. II. ELECT. SAX.
SURSUM, DEORSUM.

Ir sollen hier der Welt und auch dem Himmel dienen :
So kan der Menschen Gunst und Gottes Liebe grünen.
Nur fast das theure Wort in stiller Tapfferkeit
Das Ihr dem Höchsten hold / dem Lande nützlich seyd.

Hans Hartwig von Nostitz.

* * *
MAXIMILIANUS II. IMP.
DOMINUS PROVIDEBIT.

Ich wil die Feder nicht allzu Politisch führen /
Doch weil ein Kaysler gläubt / Gott werd' uns wohl regieren
Und als ein Vater seyn / so nehm auch dieses Paar /
Den klugen Macht-Spruch an / und mache solchen war.

Johann Joachim Möller.
CA.

CAROLUS V. IMP.
PLUS ULTRA.

Wer einmahl stille steht / der gehet schon zurücke /
Derhalben eilet fort auff Gott und gut Belücke.
Bleibt Euch der süsse Lohn noch weit hinauß gesetzt /
So dringet nur hindurch biß Euch die Frucht ergößt.
Johann Christian Schede.

* * *
RUDOLPHUS II. IMP.
SALUTI PUBLICÆ.

Ir leben nicht vor uns / vielmehr dem Vaterlande /
Das fesselt unsern Fleiß mit einem starcken Bande:
Wolan ihr seht die Spur / nehmt euch der Tugend an /
Daß nicht nur dieses Land den Ausgang rühmen kan.
Melchior Heinrich Schede.

* * *
CHRISTIANUS V. DAN. REX.
PIETATE & JUSTITIA.

Ist suche man den Grund worauff das Glücke stehet /
Hiernechst das rechte Rad darin das Uhrwerck gehet /
So wird der Staat geführt / und oben nichts versäumt:
Ach wol / wo sich der Spruch / mit eurem Sinne reimt.
Johann Gottfried Dedekind.

* * *
PHILIPPUS III. HISPAN. REX.
ET PATRI & PATRIÆ.

Wol dem / der Eltern hat / die sich der Tugend freuen /
So kan das Vaterland die Segens-Blumen streuen.
Ich weiß der Eltern Wunsch hat schon den Weg gebähnt /
Daß sich ein ganzes Land nach euren Früchten sehnt.
Hans Ulrich Freyherr von Schaffgotsch.

* * *
FRANCISCUS I. GALLIÆ REX.
UNUS NON SUFFICIT ORBIS.

Die Schulen sind bemüht / die Universitäten /
Das Reisen und der Hoff / den Unverstand zu tödten.
Derhalben segne GOTT bald den und jenen Sprung /
Und eurem Geiste sey ein Kirckel nicht genung.
Sebastian Heinrich von Schweinitz.

* * *
GUSTAVUS ADOLPHUS SVECIÆ REX.
NIL TEMERE NIL TIMIDE.

Amersten wol bedacht hernach wol ausgeführet /
Das hat manch tapfres Herß mit Helm und Schild gezieret.
Schreibt dieß auff euren Schild / send furchtsam weil ihr denckt /
Send tapffer wenn jhrs thut / so wird der Lohn geschenckt.
Joachim Siegismund von Braun.

JACOBUS I. ANGLIÆ REX.
QVOD SIS, ESSE VELIS.

Was einer werden sol / das werd' er nur mit Freuden /
Was sol man seinen Schluß von Gottes Schlusse scheiden?
Ihr selbst sehet schon / was Gott erfodern wil /
Drum gebt den Willen drein / und trefft das schönste Ziel.
Hans Wolfrom von der Heyde.

* * *
SIGISMUNDUS III. POLON. REX.
QVO MEA ME FORTUNA VOCAT.

Was Glücke rufft Euch fort / es wird Euch weiter führen /
Und euren Wanderstab durch manchen Sand regieren /
Bis Ihr geprüfet send. Gott weiß die Stelle wol
Dahin Euch beyderseits das Glücke ruffen sol.
Conrad von der Heyde.

* * *
LUDOVICUS DUX LIGNIC.
DEO, PATRIÆ & AMICIS.

Geht hin und wachset fort dem grossen GOTT zu Ehren /
Lernt Euer Vaterland an Fruchtbarkeit vermehren;
Ja stellt Euch allezeit bey Freunden freundlich ein /
So wird des Glückes Lust ein fruchtbar Kleeblatt seyn.
Christoph Friedrich von Braun.

* * *
RUDOLPHUS AUGUSTUS DUX BRUNSVIC.
REMIGIO ALTISSIMI.

Was Schiff geht in die See bey angenehmen Winde /
GOTT helffe daß der Lauff den Hafen sicher finde.
Der führet den Compaß / der ist der Steuerman /
Der ist das Ruder selbst; so fährt man glücklich an.
Wolf Christian von Schönberg.

* * *
ELISABETHA ANGLIÆ REGINA.
VIDEO, TACEO.

Ich sehe wie man sich im wünschen sol erzeigen /
Allein das Alter heist die schwache Zunge schweigen.
Doch last mich künfftig sehn auff Euch und Euer Ziel.
So hoff ich darzu thun daß ich nicht schweigen wil.
Johann Elias Weisse.

